

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Herrschaft und Hofmark Obernberg.

[P₂ f 3] Isti sunt redditus ad Obernperge²⁸ spectantes:

In Ekkolvinge²⁹ 9 hube, quarum quelibet solvit mod. tritici et 2 mod. siliginis et 1 mod. avene et 2 porcos et 2 agnos et 15 den.

[P₃ f 10] Isti sunt redditus hofmarchie in Obernperge:

In Ekkolfinge 9 hube, quarum quelibet solvit 1 mod. tritici, 2 mod. siliginis, 1 mod. avene et 2 porcos pro 30 den. et officiali 30 den. pro servicio coquine.

25. Traunkirchen Pfd., B. Gmunden, ehemaliges Benediktinerinnenstift am Traunsee.

26. Ottokar (IV.), Markgraf, seit 1180 Herzog von Steiermark, † 1192.

27. Der Herzog von Österreich, zunächst der Babenberger Leopold V. als Rechtsnachfolger des Letzten der Ottokare in Steiermark, des Herzogs Ottokar IV. Über Eigentumsrechte und Besizerwerb an genannten Orten seitens des Passauer Hochstiftes vermag ich keine urk. Belege aufzuweisen. Sie treffen auch kaum zu. Wohl stand das ganze obere Kammergut ursprünglich im Besitze des Klosters Traunkirchen; dieses war aber nicht passauisches Eigenkloster, sondern wohl Gründung Wilhelms I., Grafen von Raschenberg-Reichenhall. Als Nachfolger dieses Adelsgeschlechtes in seinen Grafschaftsrechten, seinem Allodialgut an der oberen Traun und vor allem in der Vogtei über Traunkirchen mit seinen Pfarrfilialen Goisern und Ischl dürften die steyrischen Ottokare und 1192 deren Erben die Babenberger den Besitz um Goisern und Ischl erworben haben. Vgl. auch Frieß, Gesch. des ehemaligen Nonnenklosters Traunkirchen, AÖG. 82, S. 183 ff.

28. Obernberg Mkt., OÖ. — Bereits unter Bischof Wolfker (1191—1204), dem Erbauer der Feste O., gewann das Hochstift daselbst die Grundherrschaft zunächst unter der Landeshoheit der Grafen von Andechs-Meranien, seit 1248 der bayerischen Herzöge. Im J. 1407 errang es dort selbst eigene Landeshoheit (RB. 11, 421), welche es über Markt und Umgebung (bis gegen Ried, Polling und den Mattigfluß) bis 1782 behauptete. O. bildete mit dem gegenüberliegenden Landgebiete links des Inns um Eggfling, Irching, Aigen, Aufhausen usw. bis 1803 eine eigene hochstiftliche Herrschaft. Vgl. bes. Meindl, Obernberg I, S. 31 ff.; 56 ff.; 76; 195 f.; 210 f.; II, S. 4 ff.; Lamprecht, Matrikel 116 f. Über den Erwerb von Mörschwang und Zugehör s. P₄ Nr. 619. Vgl. auch P₄ bei Nr. 670 ff. und P₁₀ bei Nr. 1479 ff.

29. Eggfling Kd. u. G., BA. Griesbach. — Vgl. Heuwieser, Traditionen nr. 9 betr. Besizerwerbs im 8. Jh. E. und die folgenden links des Inns gelegenen „stephanischen Aigen“ wurden im 15. Jh. der von Bischof Leonhard (1423—1451) begründeten Herrschaft Riedenurg unterstellt (Ehrhard, Vh. v. NB. 40, 262 f.).